



# Inventarisieren mit Publikationsanspruch

Einige grundsätzliche Anmerkungen

# Inventarisieren mit Publikationsanspruch



Gehört hinter diese Überschrift ein Ausrufezeichen oder ein Fragezeichen?

! oder ?

## **Inventarisieren mit Publikationsanspruch !**

Kommt einer Empfehlung oder Forderung gleich

! oder ?

## **Inventarisieren mit Publikationsanspruch ?**

Lässt eine Betrachtung über Möglichkeiten erwarten

! UND ?

## **Inventarisieren mit Publikationsanspruch**

Erfahrung in Beidem (Inventarisieren und Publizieren) zeigt, dass es Möglichkeiten gibt, mit Publikationsanspruch zu Inventarisieren - dass diese Möglichkeiten aber oft nicht genutzt werden.

Ausgangsfrage deshalb:

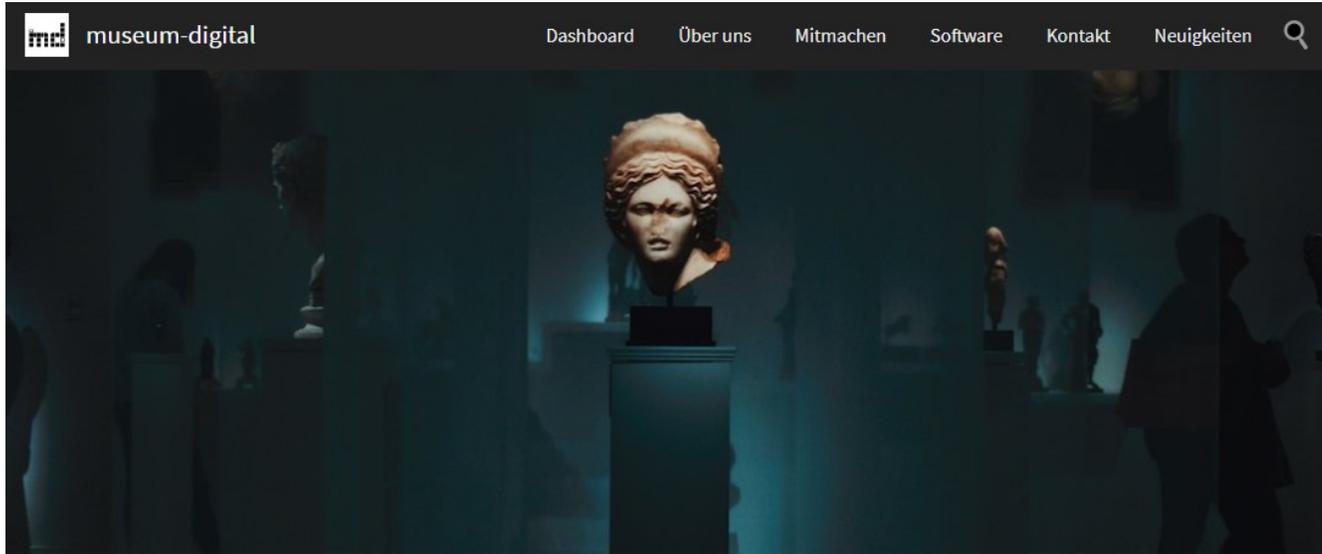
**Welche Möglichkeiten gibt es „zwei Fliegen mit einer Klappe“ zu schlagen und wie werden sie genutzt.**

Doch zunächst kurz zum Hintergrund der Erfahrungen ...

## Die Erfahrungen ...



- Museumspraxis (Rautenstrauch-Joest-Museum)
- Tägliche Arbeit im Institut für Museumsforschung (Beratung von Museen und –Verbänden)
- Mitarbeit in der AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt und insbesondere ...
- Arbeit am Aufbau und Betrieb von museum-digital



Anfang 2009: Beschluss der AG Digitalisierung (MVSA) eine Online-Plattform für Objekte der Museen zu schaffen. Vorgaben:

- Kollaboratives Publizieren
- Offen für alle Museen
- Vollständig web-basiert
- Weitestgehend kostenfrei
- Einfachste Benutzung
- Suchmaschinenoptimiert

## MUSEEN ZEIGEN SICH DER WELT - SO WIE SIE ES WOLLEN

museum-digital ist eine Initiative, ist eine Software-Suite und ist eine Plattform. Im Januar 2009 kamen im Bitterfelder Kreismuseum Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Museen aus Sachsen-Anhalt zusammen und beschlossen den Weg ins Netz zu wagen. Das war die Geburtsstunde von museum-digital. Schon damals war klar: Erfolgreich im Netz sichtbar werden, das kann nur gemeinsam gelingen. Gemeinsam wird die Software entwickelt und gemeinsam präsentieren sich die Museen im Netz. Was damals als kleine Gemeinschaft begann ist zu einer Community gewachsen, die Sprach- und Ländergrenzen überwindet.



Gründliche Analyse, welche Informationen für Publikation von Objekten gebraucht werden (8 Felder) und wie lange es dauert diese zu füllen

## [Hintergrund]

### REGIONALE PORTALE IN DEUTSCHLAND

md Staatliche Museen zu Berlin

md Sachsen-Anhalt

md Baden-Württemberg

md Berlin

md Rheinland-Pfalz

md Brandenburg

md Westfalen

md Hessen

md Sachsen

md Ostwestfalen-Lippe

md Niedersachsen

md Agrargeschichte

md Thüringen

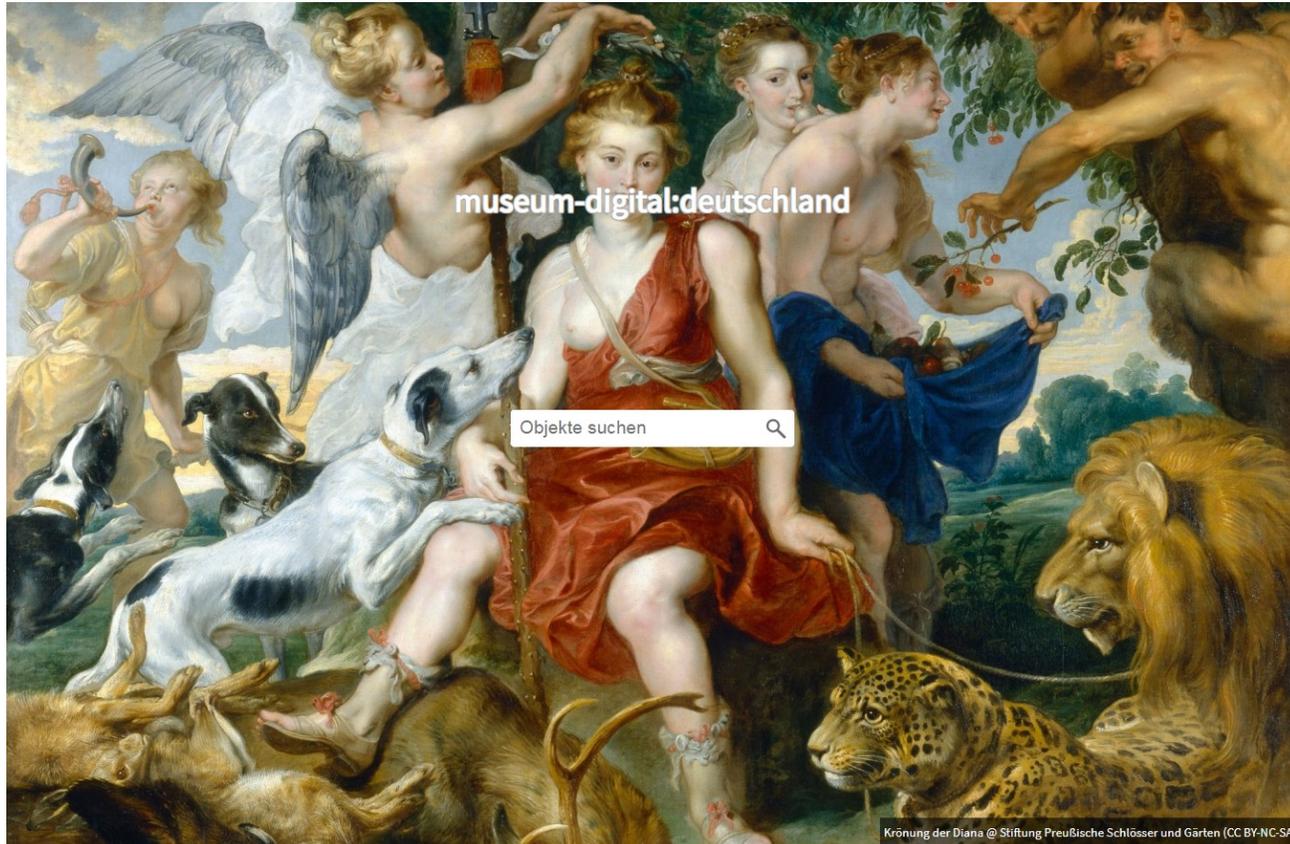
md Rheinland

museum-digital



September 2009: Erste regionale Versionen von museum-digital gehen online

Online-Stellung von einzelnen regionalen Portalen (betreut von den Verbänden)



### Museen, Sammlungen, Objekte ...

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "regen an" und sie "bilden". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht:

Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, inszeniert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Auf diesen Seiten präsentieren Museen gemeinsam ihre Objekte, um mehr von den "Schätzen" zu zeigen, als in "vier (acht, zwölf, ...) Wänden" möglich ist.



Ende 2009: Beginn der Erstellung einer (halb-automatisch generierten) deutschlandweiten Version von museum-digital

Aus den regionalen Versionen entsteht die deutschlandweite Version. Parallel dazu ...



### md:term - Vokabularbrowser

md:term ist der Zugang zu kontrollierten Begriffen bei museum-digital. Die Informationen zu allen Begriffen stehen in [JSON](#) und [SKOS](#) zum Download bereit.

Vokabulare von museum-digital (deutsch)



Personen und Körperschaften

Personen und Körperschaften des deutschsprachigen Vokabulars von museum-digital



Geographie und Gebäude

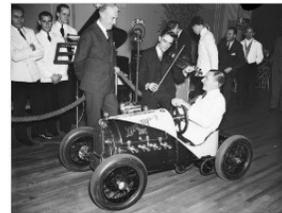
Geographischer Katalog des deutschsprachigen Vokabulars von museum-digital



Zeitbegriffe

Zeitbegriffe des deutschsprachigen Vokabulars von museum-digital



Schlagworte

Schlagworte des deutschsprachigen Vokabulars von museum-digital

Weitere Vokabulare (deutsch)



Ackerbaugeräte



Grobsystematik



Hessische Systematik



Hornbostel-Sachs

Seit Ende 2009: Aufbau eines zentralen Normdatenpools (für alle deutschsprachigen) Versionen für die Bereiche „Akteure“, „Orte“, „Zeiten“ und „Schlagworte“ und Einrichtung einer Normdatenredaktion.

Aufbau eines zentralen Normdatenpools für alle Museen und der zentralen Anreicherung der Daten (z.B. Orte bekommen Koordinaten).



Home Museum Sammlung Ausstellungen Objekt Weiteres Kontakt DE

Zeitleiste

Objekte gefunden: 150. Gesucht wurde nach: Sammlung: Ägyptisches Museum. Art der Beziehung: Hergestellt. [Suche anpassen.](#)

62 0-49

52 50-99

Objekte auf Karte

Verbesserung der Visualisierungen von Suchergebnissen durch Zeitleisten, Kartenansichten

Objekte gefunden: 770. Gesucht wurde nach: Sammlung: Ägyptisches Museum. [Suche anpassen.](#)

Dies ist möglich durch Kontrolle und Anreicherung der entsprechenden Informationen zu den Objekten



EIN OBJEKT BEARBEITEN ...

MUSEUM SAMMLUNG OBJEKTGRUPPE LITERATUR **OBJEKT** HINTERGRÜNDE BENUTZER

BASISDATEN ZUM OBJEKT

34737



Inventarnummer: KPM D 252 46

Objektart: Topografie-Vedute

Objekttitel: Ansicht des Templo di Vespasiano auf dem Forum Romanum von Osten

Beschreibung: Auf dem Forum Romanum stehend, blickt der Betrachter von Osten auf den mächtigen Templo di Vespasiano. Zu Piranesis Zeiten war der Hügel im Nordwesten noch nicht abgetragen, sodass der Tempel nur ab dem oberen Säulenschaft sichtbar war. Am rechten Bildrand erhebt sich über dem Tabularium, dem antiken Archivgebäude, der Campidoglio. Tempel und Tabularium stellte Piranesi höchst differenziert dar in ihren Baumaterialien, Steinoberflächen und den sie überwuchernden Pflanzen. Auch der Baum im Hintergrund des Tempels wurde von Piranesi sehr kunstvoll gezeichnet. Hintergrundgebäude und Figurenstaffage dagegen wirken weniger malerisch gegenüber den charaktervollen Gebäuden. Der Rand der Darstellung ist nicht sehr ausgeprägt. Am rechten Bildrand unten wurde er bis in die Textzeile hinein gezogen. [Inke Ritzmann]

Material / Technik: Papier, Radierung

Maße: Blatt: Höhe: 46.10 cm Breite: 66.00 cm - Platte: Höhe: 39.80 cm Breite: 59.60 cm - Darstellung: Höhe: 3

ABSCHICKEN

MEHR

Basis	Ansicht (1)	Zusatz	<b>Verwaltung</b>	Konservierung	Verbleib	Ausstellung	Leihverkehr	Rechte	Notizen	Provenienz	Datensatz
-------	-------------	--------	-------------------	---------------	----------	-------------	-------------	--------	---------	------------	-----------

- Registerkarten
- ★ Ansicht
- ★ Zusatz
- ★ Verwaltung
- ★ Konservierung
- ★ Verbleib
- ★ Leihverkehr
- ★ Ausstellung
- ★ Rechte
- ★ Notizen
- ★ Provenienz
- ★ Datensatz

Seit Ende 2009: Erweiterung der Funktionalitäten damit Inventarisierung möglich wird, denn viele Museen hatten überhaupt keine Software zur Inventarisierung (oder sie hatten Software, haben diese aber nicht benutzt)

Aus den ursprünglich 8 Feldern pro Objekt werden (aktuell) 520 Felder (Anforderungen der Museen werden- so möglich- umgesetzt)

Gelernt:

- Inventarisierung braucht wesentlich mehr Felder als Publikation

Auch wenn seine Objekte die eigentliche Grundlage allen Handelns eines Museums sind: Museumsobjekte werden erst durch eine Erläuterung ihrer Geschichte und ihrer Zusammenhänge bedeutend. Solche Erläuterungen finden sich in den Beschreibungen der einzelnen Objekte. Alle Objekte aber stehen in zeitgeschichtlichen und anderen Zusammenhängen, die sich am besten als Thema präsentieren lassen.

Aktuell sind folgende Themen verfügbar:



**Antike und Aufklärung: Winckelmann**

Die Jahre 2017 und 2018 sind mit zwei Winckelmann-Jubiläen verknüpft: dem 300. Geburtstag und dem 250. Todestag des großen Altertumsgelehrten, Kunsttheoretikers und Kunstbeschreibers, dessen Wurzeln in Sachsen-Anhalt liegen. Geboren ...



**Anton Graff - Meisterporträts in Original, Kopie, Druck**

Anton Graff (1736-1813) Meisterporträts der Aufklärung Original, Kopie, Druck Ausstellung im Gleimhaus Halberstadt 19. Jan. bis 7. April 2013 Unter den Bildnismalern des Zeitalters der Aufklärung war Anton Graff ...



**Archäologie der anhaltischen Fürsten**

Seit alters her thematisieren einzelne Volks-Sagen aus dem anhaltischen Gebiet vorgeschichtliche Geländedenkmäler. Eine erste eingehende Erwähnung in der Literatur fanden die archäologischen Funde und Denkmäler in der 1710 ...



**Aufklärung in Sachsen-Anhalt**

Von der Region des heutigen Bundeslands Sachsen-Anhalt gingen in der Epoche der Aufklärung wichtige Impulse für die deutsche Kultur, aber auch für das europäische Geistesleben aus. Zahlreiche Orte, kulturelle Einrichtungen ...



**Brandenburg im Bild**

Historische Stadtansichten erlauben einen Blick in die Vergangenheit. Gewachsene Strukturen, die durch Kriege und politische Entscheidungen der Nachkriegszeit teilweise bis zur Unkenntnis verändert wurden, leben in alten Ansichten weiter. Sie ...



**Brandenburger Fotografinnen und Fotografen**

Die im Portal präsentierten Fotografien bilden einen Streifzug durch gut hundert Jahre brandenburgische Geschichte: vom Ende des 19. Jahrhunderts, der Zeit der frühen Fotografie, bis in die 90er Jahre des 20. Jahrhunderts. Dieser Streifzug ...



**Brandenburgisches Glas**

Die erste Glashütte Brandenburgs gründete Kurfürst Johann Georg 1575 in Grimnitz bei Joachimthal. Insgesamt sieben Hütten vor Ort sind nachgewiesen. Scheiben- und Hohlglas, in erster Linie Gebrauchsglas, aber auch emailbemalte ...



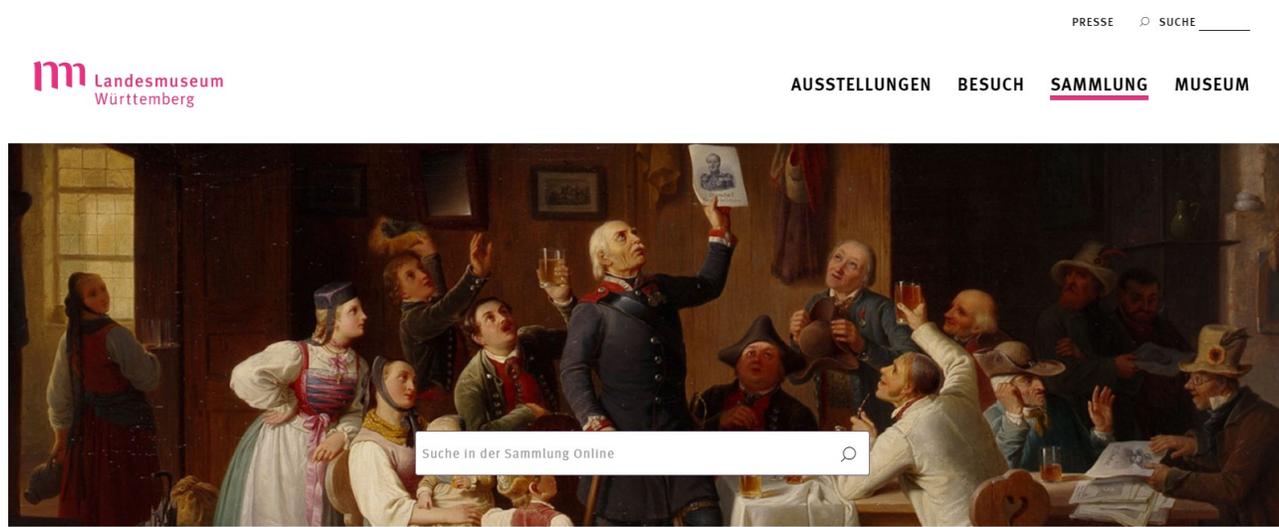
**Carl Friedrich Ludwig Plümicke (1791-1866)**

Mit dem Wirken Georg Agricolas (1494-1555) beginnt die Montanwissenschaft. Nach Überwindung der verheerenden Folgen des 30jährigen Krieges entwickeln sich im 18. Jahrhundert mit der Wirtschaft auch die naturkundlichen Wissenschaften. Das ...



Ab 2011: Erweiterung der Funktionalitäten um die Möglichkeit auf einfache Weise Themenportale und Digitale Ausstellungen anzulegen

Ist ein Objekt in ein Thema eingebunden so ist es möglich seine dort erscheinende Beschreibung an das Thema im Themenportal anzupassen.



Einbindung und Publikation der eigenen Daten eines Museums aus museum-digital auf der eigene Seite des jeweiligen Museums (seit 2011), in die europeana (seit 2010), in die ddb (seit 2014) und anderswo, z.B. in Fachportalen.

### Sammlung Online

Mehr als 10.000 Objekte digital erfasst

Stöbern Sie in rund 250.000 Jahren Kulturgeschichte der Region Württemberg! Die Sammlung Online bietet einen virtuellen Streifzug durch die Highlights aus allen Sammlungen des Museums. Sie zeigt einen Querschnitt der Bestände und stellt Werke aus den Bereichen Archäologie, Kunst- und Kulturgeschichte sowie Populär- und Alltagskultur vor. Während die Objekte physisch in verschiedenen Ausstellungen präsentiert oder in Depots aufbewahrt werden, sind sie hier digital zusammengefügt.

#### Suche

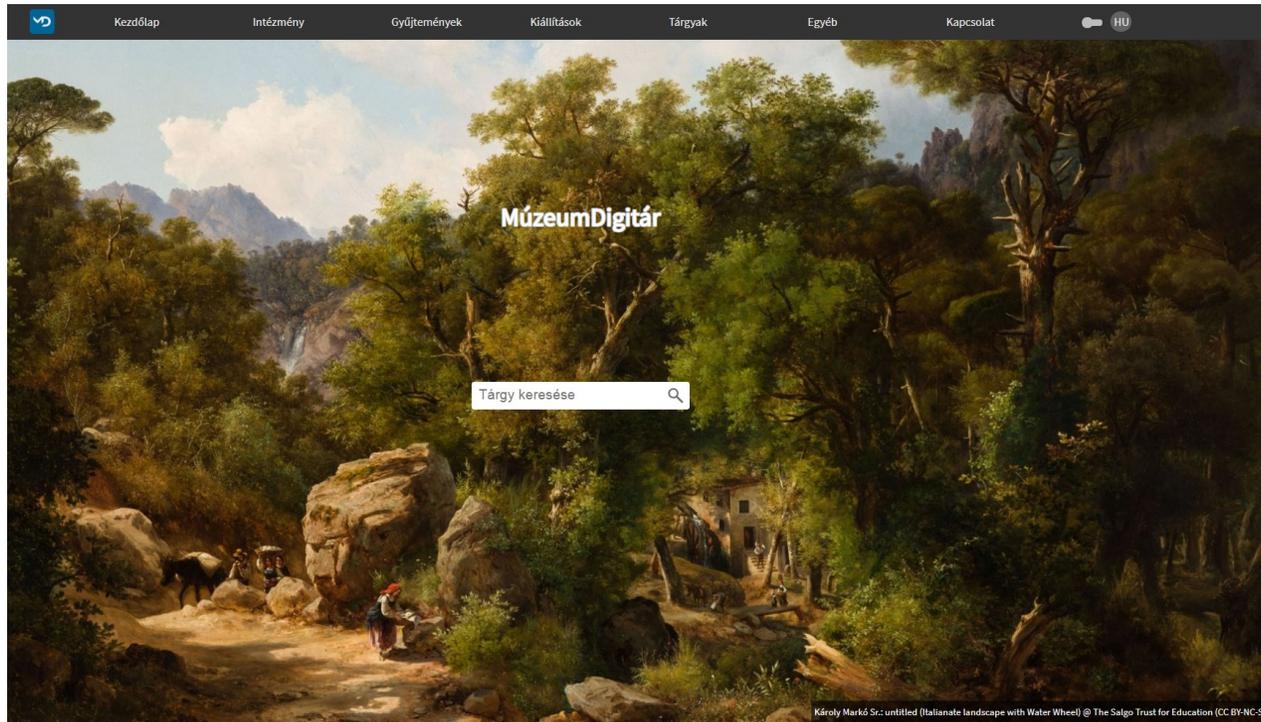
Wer es genauer wissen möchte, kann oben im Suchschlitz von „Antike“ über die „Krone“ der Könige von Württemberg bis „Zeppelin“ gezielt nach Objekten recherchieren. Auf der Suchergebnisseite gibt es dann weitere Filtermöglichkeiten nach Personen, Orten, Zeitangaben, Sammlungen oder Schlagworten.



Die publizierten Daten erscheinen, je nach Rechtevorgaben und technischen Möglichkeiten an verschiedenen Publikationsorten verschieden, für die Weitergabe an Fachportale mussten Felder für spezielle Beschreibungen angelegt werden.

## Gelernt:

- Inventarisierung braucht wesentlich mehr Felder als Publikation
- Publikationsangaben müssen je nach Zielgruppe / Kontext verschieden sein dürfen



Intézmények, gyűjtemények, tárgyak ...

A múzeumok, köz- és magángyűjtemények kiemelt feladata a gyűjtemények bemutatása, valamint a tematikusan rendezett tárlatokon keresztül új tudások, gondolatok, összefüggések közvetítése a látogatók felé. Emiatt nem is csodálkozhatunk azon, hogy a múzeumokat, köz- és magángyűjteményeket leginkább kiállítások, illetve egyéb rendezvényeik révén ismerjük. Ezen a weboldalon a tartalomszolgáltatók mutathatják be virtuális kiállítások, oktatási segédanyagok formájában gyűjteményeik darbjait, vagy archiválhatják időszaki kiállításait. Célunk, hogy a intézmények raktáraiból, „kincsestárából” is minél több tárgy váljon mindenki számára elérhetővé, láthatóvá, több mint amennyi a kiállítóterem falai között megfér.

89 Intézmények

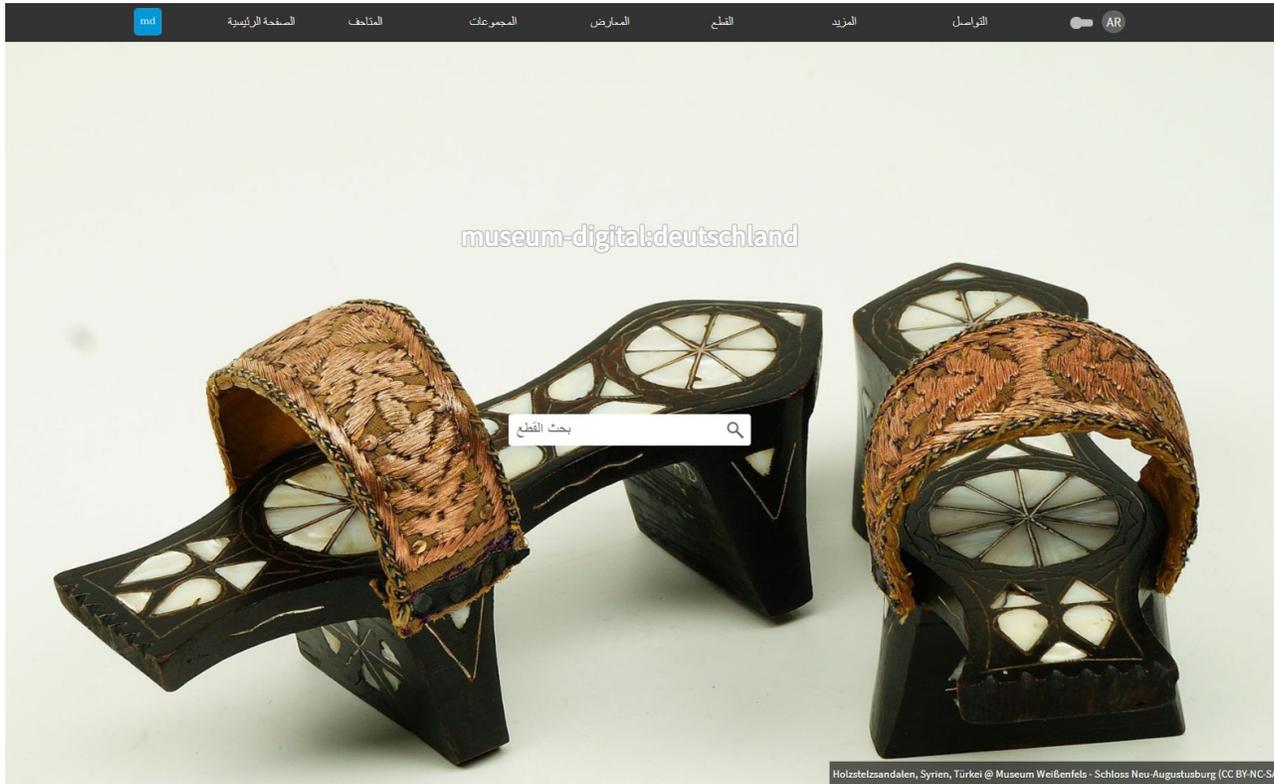
303 Gyűjtemény

136905 Tárgy



Ab 2013: Einführung der ungarischen Version, die vor allem zum Inventarisieren verwendet wird.

Anpassung an die strengen Vorgaben für Inventarisierungssoftware des ungarischen Museumsgesetzes.



### متاحف, مجموعات, قطع

هناك عدة أسباب موجبة لزيارة المتاحف، فرؤية المعرض أو المشاركة بنشاط هما فقط بعضها. المتاحف والعروض تتنوّع وتُحفّز، ولكن هذا ليس كل شيء فـالمتاحف هي أماكن الحفظ والبحث، وهما جانباً المتحف غير المرئيان غالباً مع انهما جوهري رؤية المتحف. قطع المتحف هي ما هو معرض ومخزن وللدراسة، فهم (القطع) – على الأكثر- صلب العمل المتحف. بكل الأحوال، لا يمكن عرض كل القطع التي يمتلكها متحف مرة واحدة، فالكثير يجب ان يبقى في المخزن ولا يمكن للزائر رؤيته. تعرض المتاحف قطعها المعروضة وغيرها على هذه الصفحة الإلكترونية وهو أكثر مما يمكن رؤيته في صالة عرض المتحف. يمكن ايجاد قطع محددة غير منتظمة على اليمين، بالضغط عليهم للحصول على معلومات أكثر. يمكن ايجاد قطع أكثر حسب الاهتمام باستخدام رابط البحث على اليسار. ويمكن الوصول للمحة عامة وشروحات عن القطع والمجموعات المتنوعة عبر شريط التوجيه في الاعلى.

595 المتاحف

2559 المجموعات

315340 القطع

Ab 2013: Einführung der ungarischen Version, die vor allem zum Inventarisieren verwendet wird. Damit einhergehend Internationalisierung der Eingabe- und Ausgabe.

Eingabe- und Ausgabewerkzeug werden mehrsprachig (gut für sprachraumübergreifende Projekte)

## Gelernt:

- Inventarisierung braucht wesentlich mehr Felder als Publikation
- Publikationsangaben müssen je nach Zielgruppe / Kontext verschieden sein dürfen
- Formen der Inventarisierungs- und Publikationsangaben hängen vom Sprachraum und nationalen Regelungen und Gepflogenheiten ab



Mehr als 800 Institutionen nutzen museum-digital (national und international)

ca. 100 Institutionen verwenden museum-digital ausschließlich zum Inventarisieren

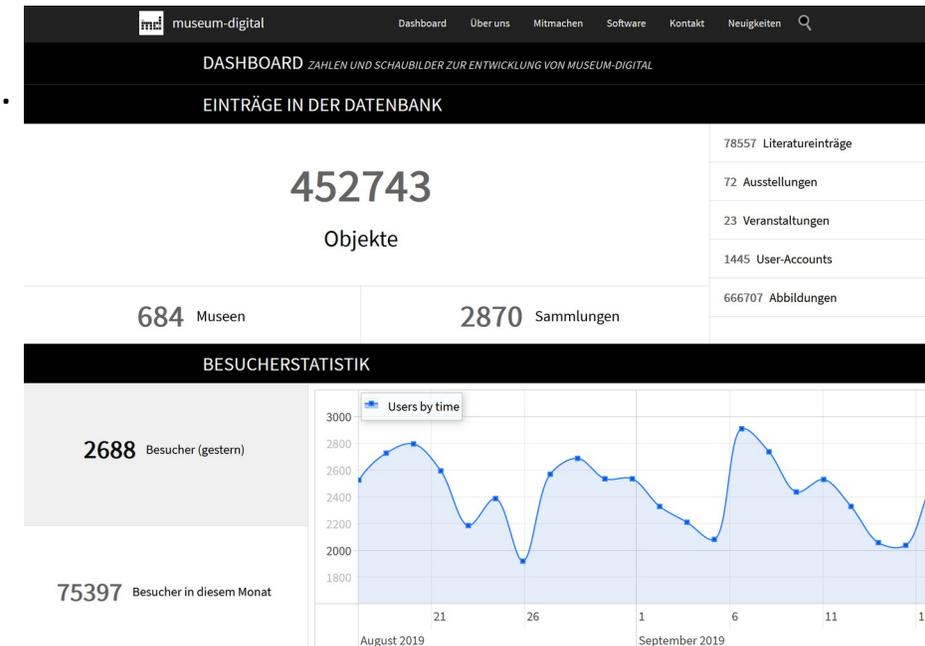
ca. 200 Museen verwenden museum-digital zum Inventarisieren und zusätzlich zum Publizieren

(ca. 300 Museen verwenden museum-digital zum Inventarisieren)

ca. 500 Museen verwenden museum-digital ausschließlich zum Publizieren.

Insgesamt ca. 860.000 Objekte erfasst, davon ca. 450.000 Objekte publiziert.

Mehr als 125.000 Begriffe im Normdatenpool.





Wie kommen die Objektinformationen zu museum-digital ?

*Entweder ...*

Direkte Eingabe. Jene, die mit museum-digital inventarisieren - oder zugleich inventarisieren und publizieren - wählen häufig diesen Weg.

*Oder ...*

Import (aus CSV oder XML). Dies ist mittlerweile der am häufigsten gewählte Weg. Unabhängig, ob ein Museum mit museum-digital nur publizieren, nur inventarisieren oder beides erledigen will:

Importiert werden fast ausschließlich Inventarisierungsinformationen, die dann in museum-digital publikationsgerecht gemacht werden. Wer mit museum-digital nur publizieren will, der schickt nur den Teil der Inventarisierungsinformationen, den er öffentlich haben möchte.

**Fazit** nach 10 Jahren des Umgangs mit Inventarisierungs- und Publikationsinformationen ...

Das ursprünglich angedachte Modell sah so aus:



Das ursprünglich angedachte Modell **muss für effektives Publizieren** mindestens **erweitert werden** um:



**Informationen, die der Nutzungszusammenhang verlangt**

- z.B. Veränderte Beschreibungstexte (damit Objekt in eine digitale Ausstellung passt)
- z.B. Detaillierte Beschreibungstexte (weil Objekt in Fachportal veröffentlicht wird)
- z.B. Mehrsprachige Informationen (weil Objekt in einem internationalen Portal erscheint)



**Informationen, die für Indexbildung und Visualisierung nötig sind**

- z.B. Eindeutige Ortsnamen und Koordinatenangaben (um Karten erstellen zu lassen)
- z.B. Eindeutig identifizierbare Zeitangaben (um Suchen nach Zeiten in Zeiträumen zu erlauben)
- z.B. Eindeutige Akteursbezeichnungen (u.U. mit Synonymen, um Suchen zu verbessern)
- z.B. Kontrollierte Schlagworte (um z.B. hierarchische Suchen zu ermöglichen)

Leider ist es nicht so einfach ...



Lässt sich der nicht interne Teil der Inventarisierungsinformationen einfach für eine effektive Publikation verwenden ?

## Was darf öffentlich gemacht werden?

- Die Auffassungen, wo die Grenze zwischen „interner“ und „öffentlicher“ Objektinformation zu ziehen ist, sind durchaus unterschiedlich.
- Einige Museen wollen unbedingt die Vorbesitzer der Objekte öffentlich benennen – andere scheuen diese Veröffentlichung weil doch eigentlich der Vorbesitzer erst gefragt werden müsste, ob sein Name öffentlich genannt werden darf ...
- Einige Museen halten Leihvorgänge für veröffentlichungswürdig – die Mehrheit scheut diesen Schritt, ist noch nicht auf die Idee gekommen, oder hat die Leihvorgänge schlichtweg nicht digital erfasst.



## Wirklich jedes Objekt?

- Wirklich gründliches Inventarisieren verlangt die Einzelerfassung jedes einzelnen Objektes. In der Praxis werden jedoch häufig Stückzahlen verwendet, dann gibt es z.B. einen Datensatz für eine Art „Notgeldschein“ und den Eintrag „15“ in einem Feld Stückzahl. Das ist dann ein einzelner Datensatz für 15 Objekte, mit nur einem Titel, einer Beschreibung, einer Maßangabe, ... . Beim Publizieren ergibt sich dann die Frage, ob daraus 15 einzelne Datensätze gemacht werden sollten oder ob es eigentlich nur Sinn macht einen der 15 Notgeldscheine zu veröffentlichen. Dies wird von verschiedenen Museen verschieden gehandhabt.
- Jene Museen, die tatsächlich jedes Objekt einzeln erfassen, auch wenn sie 32 gleiche unbeschriebene Ansichtskarten im Bestand haben, stehen vor der gleichen Frage. Sollen daraus beim Publizieren 32 Datensätze werden oder soll nur ein einzelner Datensatz beispielhaft veröffentlicht werden. Das eine Museum entscheidet sich für „alle einzeln“, das andere entscheidet sich für „eines als Beispiel“.



## Objektbezeichnungen (oder: Phantasie hat durchaus Grenzen)

- Fehlt, wie bei den meisten Museumsobjekten, eine vom Schöpfer vergebene Bezeichnung, so wird als „Name“, „Bezeichnung“, „Titel“ (heißt überall unterschiedlich) eine kategoriale Denomination verwendet. Im Ergebnis heißen dann sehr viele Objekte einfach „Vase“ oder „Postkarte“. Für die Publikation ist dieses Vorgehen wenig geeignet – aus mnemotechnischen Gründen und weil es suchmaschinenunfreundlich ist.



Glockenbecher

» Museum Schloss Bernburg



Glockebecher

» Museum Schloss Bernburg



Glockenbecher

» Museum Schloss Bernburg



Glockenbecher

» Museum Schloss Bernburg



Glockenbecher

» Museum Schloss Bernburg



Glockenbecher

» Museum Schloss Bernburg



Glockenbecher

» Museum Schloss Bernburg



Glockenbecher

» Museum Schloss Bernburg



Glockenbecher

» Museum Schloss Bernburg

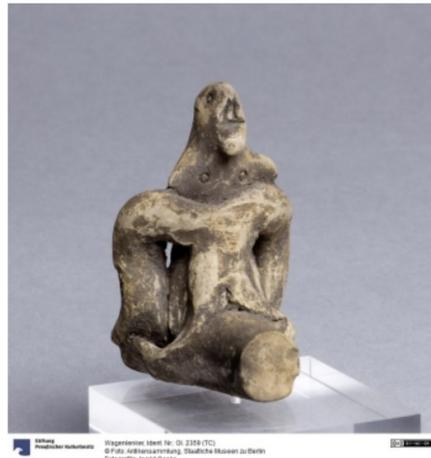


Glockenbecher

» Museum Schloss Bernburg

## Beschreibungstexte

- Inventarisierungsdaten enthalten sehr oft keine Objektbeschreibung („... man sieht's doch auf dem Foto“)
- Vorhandene Beschreibungstexte enthalten oft „Regieanweisungen“ wie „nochmal prüfen“ oder „wirklich?“
- Vorhandene Beschreibungstexte sind oft in einem Stakato-Deutsch gehalten („Stuhl, blau“)
- Vorhandene Beschreibungstexte werden von vielen Museen prinzipiell als „intern“, d.h. „nicht veröffentlichbar“ betrachtet. Es gibt dann in den Datenbanken ein Zusatzfeld für „online-Beschreibung“ (oder ähnlich benannt).
- Für die Indizierung in Suchmaschinen sind Beschreibungen unerlässlich



### **Wagenlenker**

Rundplastik, männlich (Skulptur / Rundplastik)

Spätgeometrisch

Fundort: Olympra (Griechenland)

Ton

Objektmaß: 6,3 x 3,9 x 4,8 cm

**Ident.Nr. Ol. 2359 (TC)**

Sammlung: Antikensammlung

© Foto: Antikensammlung der Staatlichen Museen zu

Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Fotograf/in: Ingrid Geske

Zum Portfolio hinzufügen

Link zum Versenden

<http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=E>

### **Abk. (Kein Buchstabe verschwendet)**

- Bei der Inventarisierung wird häufig mit Abkürzungen spezieller (fachspezifischer) oder allgemeiner Art gearbeitet. Formulierungen wie „1 eisern. Haken“ oder „Besteck a.d. Elsaß“ sind nicht unüblich. Bei der Publikation sind solche Abkürzungen aufzulösen.

## Objektabbildungen I (Eine Frage der Ästhetik)

- Inventarisierende haben kein Problem mit grausamen Fotografien, solange erkennbar ist, dass da irgendwo ein Objekt auf dem Foto ist ...
- Bisweilen wird noch mit Farbbalken und „Inventarnummer im Bild“ gearbeitet. Solcherlei ist häufig nicht publikationswürdig, obwohl die Museen hier selten ein Problem sehen.



## Objektabbildungen II (Fotografen sind teuer)

- Gibt es eine Abbildung, welche 2 oder mehr Objekte zeigt, dann wird diese Abbildung mit den entsprechenden Objekten beim Inventarisieren verknüpft. Das Bild wird quasi mehrfach verwendet. Manchmal steht dann im Beschreibungstext, dass das Objekt, zweites von links in dritter Reihe gemeint ist. Beim Publizieren, wo die Abbildung durchaus einzeln, also ohne die Objektinformation Verwendung finden kann, führt dies zu Missverständnissen (welches Objekt ist gemeint?)



Schöpfkelle



Besteck

## Geschlossene Systeme I

- Inventarisierung geschieht sehr häufig in geschlossenen Systemen (Datenbanken nicht von außen zugänglich)
- Querverweise zwischen Objekten werden deshalb über Inventarnummern gegeben. Beim Inventarisieren ist das funktional, denn beide Objekte sind stets im System (der Datenbank) erreichbar – beim Publizieren der Objektinformation wird dann nicht darauf geachtet, ob das zweite Objekt (auf das verwiesen wird) ebenfalls publiziert wurde.
- Es herrscht generell die Haltung, dass man schreiben kann wie und was man mag - außerhalb des Museums sieht es ja ohnehin niemand (dies gilt vor allem in kleineren Museen).
- Sollten von Außen, über Gespräche oder Anregungen Informationen zu den Objekten gewonnen werden, so werden diese in wilder Manier und oft ohne Quellennachweis (wer hat wann was mitgeteilt) in die Datenbank übernommen – sofern der Eintragende die Meinung teilt. Kritische Anmerkungen werden zumeist einfach vergessen einzutragen.



**Achtung: Richtige Nr. ist Misc. 6316.**  
**"Weibliche Figur mit Kind auf dem Arm,**  
**... Spiegelgriff ..."**

Gerät

Neuzeitlich

Fundort: Neuss? (Deutschland)

Bronze

Objektmaß: (laut Inventarbuch) unbekannt

Länge: 12,4 cm

**Ident.Nr. Misc. 6297**

Sammlung: Antikensammlung

© Foto: Antikensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Fotograf/in: Norbert Franken

Zum Portfolio hinzufügen

Link zum Versenden

<http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=E>

SMB  
Preussischer Kulturbesitz  
Achtung: Richtige Nr. ist Misc. 6316. "Weibliche Figur mit Kind auf dem Arm. ... Spiegelgriff ..."  
- 1944 Nr. Misc. 6297  
© Foto: Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin  
Fotografen: Norbert Franken

### Beschreibung

Objekt identisch mit Misc. 6297 (Doppelinventarisierung):

## Geschlossene Systeme II (Encoded description)

- Inventarisierende verwenden oft Kodierungen für Inventarnummern. Man kann dann, wenn man das Kodierungssystem kennt, sehr gut Dinge aus den Inventarnummern ablesen. Wenn man das System nicht kennt, dann nutzt einem die Kodierung nichts.
- Literaturangaben werden häufig nach hausinternem System verschlüsselt (meist Signatur in Museumsbibliothek)
- Eine Entschlüsselung wird beim Publizieren nicht immer mitgegeben.



### Rückenlehne eines Häuptlingssitzes

Johan Adrian Jacobsen (9.10.1853 - 1947), Sammler  
1881  
Nordamerika (Nordwestküste) (Region)  
British Columbia (Provinz)  
Milbank-Sund (Sund)  
Bellabella (Heiltsuq, Heiltsuk) (Ethnie (Untergruppe))

Holz, bemalt  
Objektmaß: 137 x 85 x 75 cm (75= Tiefe der Sitzfläche)  
Gewicht: 9,95 kg

Ident.Nr. IV A 2476 a,b

Sammlung: Ethnologisches Museum | Amerika

© Foto: Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen  
zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz  
Fotograf/in: Lars Malareck

Zum Portfolio hinzufügen

Link zum Versenden

<http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=E>

„Amerika“



Ident.Nr. IV A 2476 a,b



Zweiteilig

## „Der geistige Horizont“ I (total lokal ?)

- Lokale Museen haben einen lokalen Blick und schreiben in ihre Datenbank einfach als Herkunftsort „Hauptstraße“ (wenn es in dem Ort nur eine Hauptstraße gibt). Oder, wenn Sie aus Südhessen und angrenzenden Regionen kommen, schreiben sie „Frankfurt“ – dass es Frankfurt auch an der Oder gibt ist unerheblich.

**Frankfurt** ist der Name folgender geographischer Objekte:

- [Frankfurt am Main](#), Metropole in Hessen
- [Frankfurt \(Oder\)](#), Stadt in Brandenburg
- [Frankfurt \(Markt Taschendorf\)](#), ein Ortsteil von [Markt Taschendorf](#), Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim, Bayern
- [Stadt Frankfurt](#), ein Ortsteil von Wanzleben-Börde, Landkreis Börde, Sachsen-Anhalt
- Ježkov (dt. Frankfurt), Ortslage in der Gemeinde [Dlouhé](#), Tschechien
- [Frankfurt-on-the-Hudson](#), Spitzname des New Yorker Stadtviertels Hudson Heights nach dem Zweiten Weltkrieg
- [Stadtregion Frankfurt](#), die Agglomeration um die Stadt Frankfurt am Main
- [Kap Frankfurt](#), die Ostspitze der [Hall-Insel](#) auf der russischen Inselgruppe Franz-Josef-Land

## „Der geistige Horizont“ II (Was zählt ist meine Community)

- Fachspezifische Museen verwenden bei der Inventarisierung fachspezifische Begriffe (ob jemand, der nicht vom Fach ist, sie versteht oder nicht, das spielt für sie keine Rolle). Sie verwenden aber auch im Fach übliche Zeitangaben wie „Ramses II“ oder „Spätmykenisch“.



### Greifenprotome

Protome (Gefäßform / Greifenkessel)

Anfang 7. Jh.v.Chr.

Fundort: Olympia (Griechenland)

Bronze

Höhe: 27,4 cm

Ident.Nr. **OI. 11773 a**

Sammlung: Antikensammlung

© Foto: Antikensammlung der Staatlichen Museen zu

Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Fotograf/in: Mirko Vonderstein

Zum Portfolio hinzufügen

Link zum Versenden

<http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=E>

© Bild  
Preußischer Kulturbesitz  
Greifenprotome, Ident. Nr.: OI. 11773 a  
© Foto: Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin  
Fotograf/in: Mirko Vonderstein



### Protokorinthischer Spitzaryballos

Spitzaryballos (Gefäßform / Aryballos)

1. Hälfte 7. Jh.v.Chr.

Genauer: 680 v.Chr. - 660 v.Chr.

Fundort: Korinth (Griechenland)

Ton, schwarzfigurig, Hervorhebungen in Rot

Höhe: 6 cm

Ident.Nr. **F 336**

Sammlung: Antikensammlung

© Foto: Antikensammlung der Staatlichen Museen zu

Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Fotograf/in: Johannes Laurentius

Zum Portfolio hinzufügen

Link zum Versenden

<http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=E>

© Bild  
Preußischer Kulturbesitz  
Protokorinthischer Spitzaryballos, Ident. Nr.: F 336  
© Foto: Antikensammlung, Staatliche Museen zu Berlin  
Fotograf/in: Johannes Laurentius

### Beschreibung

Herakles im Kampf mit Kentauren (Pholos-Abenteuer des Herakles)

## Die leidigen Rechte

- [*Bildrechte*] Die Rechte an Inventarisierungsfotos werden häufig nicht in den Datenbanken verzeichnet. Auch für Publikation gedachte Abbildungen werden häufig ohne Rechtevermerke in den Datenbanken mit den jeweiligen Objekten verknüpft. Oft wird – falls überhaupt - nur der Name des Fotografen vermerkt. Für die Publikation im Internet ist es sehr wichtig Rechte an Abbildungen zu benennen. Es wird dann meistens pauschal entschieden, nach der Devise „Für alle Abbildungen zu unseren Objekten gilt ...“ Das ist sehr fehleranfällig.
- [*Rechte an Texten*] Auch Rechte an Texten werden normalerweise nicht in den Datenbanken vermerkt. Dies ist insbesondere dann kritisch, wenn nicht als solche gekennzeichnete Zitate zur Objektbeschreibung verwendet werden.
- [*Metadaten-Rechte*] Rechte an übrigen Metadaten – die Portale in denen man eventuell publizieren möchte (z.B. ddb oder europeana), verlangen eine Angabe für die Rechte an den Metadaten zu jedem einzelnen Objekt. Die meisten Museen wissen nicht, was damit gemeint sein könnte.

## Maßangaben

- Um Objekte bei einer Ausstellungsplanung berücksichtigen zu können oder um Ihnen einen geeigneten Platz im Depot zuweisen zu können ... für die Inventarisierung sind häufig getrennt erfasste Maßangaben sehr sinnvoll. Für die Publikation ist es dagegen zumeist leichter darstellbar, wenn die Maßangaben zusammengefasst erscheinen.
- Es gibt viele Museen, die in ihrer Inventarisierungsdatenbank – nach dem Motto: Wir rechnen immer in Zentimeter - keine Einheiten für die Maßangaben verwenden. Beim Publizieren sollten die Einheiten immer benannt sein.

## Made of ...

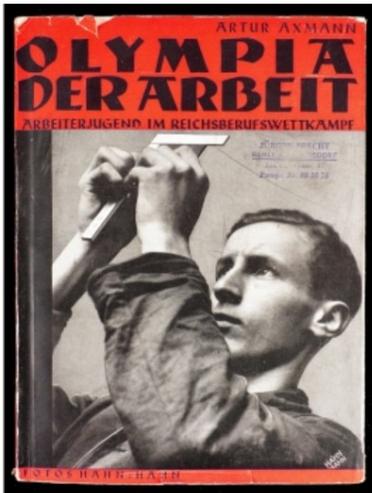
- Um z.B. Restaurierungsbedarf- und –möglichkeiten zu bestimmen, ist es für die Inventarisierung wichtig Material und Technik getrennt zu halten und insbesondere das Feld „Material“ gründlich auszufüllen. In den meisten Inventarisierungsdatenbanken werden diese Felder jedoch häufig nicht oder sehr oberflächlich ausgefüllt! Für die Publikation reicht hier möglicherweise eine einfache Zusammenfassung aus Feldern für Material und für Technik.

## Umgang mit Unschärfe

- Inventarisierende verwenden häufig „um“, „circa“, oder „vielleicht“ – das ist häufig nicht geregelt und wird individuell gehandhabt. Bei dem einen Mitarbeiter bedeutet dann „um 1900“ etwa „1890-1910“, bei einem anderen bedeutet es „1880-1920“. Beginn und Ende des eigentlich gemeinten Zeitraumes werden nicht erfasst.
- Dort, wo es im Haus Schreibanweisungen gibt (was wann zu verwenden ist), werden diese selten eingehalten. Im Ergebnis kann dann in der gleichen Datenbank mit „um 1900“ sowohl „1890-1910“ als auch „1880-1920“ gemeint sein. Die Suche nach Objekten aus dem Jahr 1885 wird schwierig ...

## Hier und da

- Häufig bieten die Inventarisierungsdatenbanken nur ein einzelnes Feld für Ortsangaben. Bisweilen sind mehrere Ortsangaben möglich aber nur umständlich einzugeben. Inventarisierende schreiben deshalb oft, mangels weiterer Möglichkeiten, mehrere Ortsnamen in ein einzelnes Feld.



**Olympia der Arbeit. Arbeiterjugend im Reichsberufswettkampf.**  
Informationsheft; Propagandaheft

Arthur Axmann (18.2.1913 - 24.10.1996), Autor  
Junker & Dünnhaupt Verlag, Berlin, Verleger  
Hofbuchdruckerei von C. Dünnhaupt G.m.b.H., Dessau,  
Drucker  
Georg L. Hahn-Hahn, Fotograf  
1936

Herstellungsort: Berlin und Dessau

Herstellungsort: Berlin und Dessau

Papier, Druck, Klebebindung  
Höhe x Breite: 26,7 x 20,3 cm

**Ident.Nr. N (67 D) 73/2018**  
Sammlung: Museum Europäischer Kulturen

© Foto: Museum Europäischer Kulturen der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Zum Portfolio hinzufügen

Link zum Versenden

<http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=E>

### Beschreibung

Hochformat. Propagandabroschur mit 88 Seiten. Einführungstext S. 6-15, auf den folgenden Seiten jeweils großformatige Abbildungen zu verschiedenen Berufen aber auch zur Hitlerjugend und BDM mit einzelzelliger Bildunterschrift.  
Autor: Arthur Axmann, Deutscher Politiker (NSDAP), Reichsjugendführer (1940-1945).

## Schlagworte kosten Zeit

- Die meisten Objekte werden ohne Schlagworte inventarisiert. Für die Publikation sind sie oft erst anzufügen.
- Sollten doch Schlagworte verwendet werden, dann gilt häufig das Gleiche wie bei Ortsnamen: Statt jedes Schlagwort einzeln zu erfassen werden diese in ein einzelnes Feld eingetragen. Publikation braucht zwecks Anreicherung und Kontextualisierung singularisierte Schlagworte.

## **Thesauri sind ach soooo wichtig**

- Häufig wird von Museumsmitarbeitern die Wichtigkeit der Verwendung von Thesauri und kontrollierten Vokabularen betont. Oft sind die, die dieses betonen, genau jene, die in Praxis keine Zeit für die Anwendung von Thesauri haben.
- Werden Thesauri oder kontrollierte Vokabulare verwendet oder zu Begriffen und Bezeichnungen entsprechende Verweise in Normdatenquellen gegeben (z.B. gnd-Nummer für einen Akteur oder geonames-ID für einen Ort), so sind sie häufig „auf die Schnelle“ recherchiert (ca. 10% sind falsch oder ungenau).

## Der Praktikant macht ...

- Ein Großteil von Inventarisierungsinformationen stammt von abgetippten Karteikarten. Das Abtippen haben oft Praktikanten besorgt, die nicht vom Fach waren. Das führt dazu, dass z.B. Namen von Orten in Ägypten in der Datenbank eines ägyptischen Museum falsch geschrieben sind. Es führt auch dazu, dass längst überholte Angaben nicht aktualisiert sind.

### Beobachtung:

Vor- und Frühgeschichtliche Museen erfassen bei Fundorten traditionell oft den Ort, den Kreis, etc. Wenn das Objekt 1912 gefunden wurde, dann werden Fundorte benannt, die nur schwer zu lokalisieren sind, weil der Ort längst eingemeindet wurde, der genannte Kreis längst aufgelöst wurde, die genannte Grafschaft längst nicht mehr existiert ... Abtippen uralter Karteikarten verlangt nacharbeiten, die oft unterbleiben.

## Kontexte ...

Kontexte, die bei der Inventarisierung im Vordergrund stehen, sind vor allem

- der Kontext des Erwerbs,
- der Kontext des Aufbewahrens,
- ...

Kontexte, die für eine Publikation wichtig sind, sind vor allem

- der inhaltliche Kontext,
- die zeitliche und räumliche Einordnung,
- ...



Fragment einer Tonschale

Ton

Objektmaß: 2,7 x 6,7 x 6,5 cm

**Ident.Nr. V C Nis 942**

Sammlung: Ethnologisches Museum | Amerika

© Foto: Ethnologisches Museum der Staatlichen Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz

Fotograf/in: Ines Seibt

Zum Portfolio hinzufügen

Link zum Versenden

<http://www.smb-digital.de/eMuseumPlus?service=E>

## 1. Entscheiden was mit Publikationsanspruch erfasst werden soll

- Provenienz-Angaben, Leihvorgänge
- Umgang mit „seriellen Objekten“

## 2. Obacht walten lassen ...

- Objektbenennungen, die sich voneinander unterscheiden, verwenden.
- Allgemeinverständliche Beschreibungstexte - ohne Abkürzungen - verfassen.
- Ästhetisch ansprechende Abbildungen verwenden, die das jeweilige Objekt eindeutig fokussieren.
- Querverweise nachvollziehbar gestalten (in separatem Feld oder als textliche Beschreibung)
- „Verschlüsselte Angaben“ wenn möglich entschlüsseln
- Global denken und nicht die eigene „Community“ als alleinige Zielgruppe verstehen.
- Rechte (Inhaber und Status) für Abbildungen, Texte und Zusatzangaben in Datenbank erfassen
- Maßangaben immer mit Einheit versehen
- Eindeutig und kontrolliert mit „Unschärfe“ umgehen, z.B. Zeitraumangaben immer mit Anfang und Ende eintragen.
- Ein Ort – ein Feld !
- Schlagworte wenn irgend möglich verwenden, dabei: Ein Schlagwort – ein Feld !
- Wenn Verknüpfung mit Normdatenquellen (z.B. gnd) höchste Gründlichkeit walten lassen
- Was Praktikanten abgetippt haben muss überprüft werden
- Wert auf inhaltliche Kontextualisierung (z.B. in Beschreibung) sowie zeitliche und räumliche Einordnung legen.

[Abwägung]

Das sieht nach viel Aufwand aus, ist aber, wenn man es sich einmal zur Praxis gemacht hat, leicht einzuhalten.

Je nach den Möglichkeiten der verwendeten Software sollte schon beim Inventarisieren das Publizieren mitbedacht werden. Ob solche Möglichkeiten genutzt werden können hängt natürlich auch davon ab, wieviel Zeit für das Inventarisieren (mit Publikationsanspruch) zur Verfügung steht.

Wo solche Möglichkeiten nicht vorhanden sind, sollte versucht werden, sie zu schaffen! Es lohnt sich! (Mit der richtigen Klappe lassen sich tatsächlich zwei Fliegen schlagen).

Kein Zauberzeug also, deshalb ...

# Inventarisieren mit Publikationsanspruch



Vielen Dank!



Soweit die „Pflicht“. Und die „Kür“ ...

Für **effektives Publizieren** ist wesentlich mehr nötig:



**Informationen, die der Nutzungszusammenhang verlangt**

...



**Informationen, die für Indexbildung und Visualisierung nötig sind**

z.B. **Eindeutige** Ortsnamen und Koordinatenangaben (um Karten erstellen zu lassen)

z.B. **Eindeutig** identifizierbare Zeitangaben (um Suchen nach Zeiten in Zeiträumen zu erlauben)

z.B. **Eindeutige** Akteursbezeichnungen (u. U. mit Synonymen, um Suchen zu verbessern)

z.B. **Kontrollierte** Schlagworte (um z.B. hierarchische Suchen zu ermöglichen)

Für die Nutzung in nationalen oder internationalen Portalen sollten Identifikatoren aus Normdatenquellen für möglichst viele dieser Begrifflichkeiten erfasst sein.

Für **effektives Publizieren** ist wesentlich mehr nötig:



**Informationen, die der Nutzungszusammenhang verlangt**

...



**Informationen, die für Indexbildung und Visualisierung nötig sind**

Ortsnamen	z.B. versehen mit	a) Quelle: geonames	b) ID: geonames-ID
Akteure	z.B. versehen mit	a) Quelle: gnd	b) ID: gnd-ID
Schlagworte	z.B. versehen mit	a) Quelle: aat	b) ID: aat-ID

...

Für die Nutzung in nationalen oder internationalen Portalen sollten Identifikatoren aus Normdatenquellen für möglichst viele dieser Begrifflichkeiten erfasst sein.

## Informationen, die für Indexbildung und Visualisierung nötig sind

Ortsnamen	z.B. versehen mit	a) Quelle: geonames	b) ID: geonames-ID
Akteure	z.B. versehen mit	a) Quelle: gnd	b) ID: gnd-ID
Schlagworte	z.B. versehen mit	a) Quelle: aat	b) ID: aat-ID
...			

Beispiel: Sooo viele Tischbeine wollen auseinandergehalten werden ...

Gesucht wurde nach **"tischbein"**. Bitte wählen Sie aus.

 Tischbein, Johann Friedrich August	wikidata Q213795, gnd 119010186	24
 Tischbein, Johann Heinrich (der Ältere)	wikidata Q213789, gnd 118758349	14
 Tischbein, Johann Heinrich Wilhelm	wikidata Q213973, gnd 118622897	8
 Tischbein, Johann Heinrich (der Jüngere)	wikidata Q1694511, gnd 117400238	7

<b>de</b>	<b>en</b>	<b>es</b>	<b>fr</b>
Johann Heinrich Tischbein der Ältere	Johann Heinrich Tischbein	Johann Heinrich Tischbein	Johann Heinrich Tischbein
"Johann Heinrich Tischbein der Ältere (* 3. Oktober 1722 in Haina; † 22. August 1789 in Kassel; genannt der Kasseler) war ein deutscher Künstler, einer der anerkanntesten Maler und einer der größten Porträtisten des 18. Jahrhunderts." - (de.wikipedia.org 16.09.2019)	"Johann Heinrich Tischbein the Elder, known as the Kasseler Tischbein, (3 October 1722, Haina – 22 August 1789, Kassel) was one of the most respected European painters in the 18th century and an important member of the Tischbein family of German painters, which spanned three generations.	"Johann Heinrich Tischbein el Viejo (Haina, 3 de octubre de 1722 - Kassel, 22 de agosto de 1789), llamado el Kasseler, fue uno de los pintores más reconocidos y uno de los más grandes retratistas del siglo XVIII." - (es.wikipedia.org 16.09.2019)	"Johann Heinrich Tischbein est un peintre allemand, né en 1722 à Haina dans la Hesse et mort en 1789." - (fr.wikipedia.org 16.09.2019)
<a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Tischbein_der_%C3%9A">https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Tischbein_der_%C3%</a>	<a href="https://en.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Tischbein">https://en.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Tischbein</a>	<a href="https://es.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Tischbein">https://es.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Tischbein</a>	<a href="https://fr.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Tischbein">https://fr.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Tischbein</a>
Submit	Submit	Submit	Submit

	<a href="https://www.lagis-hessen.de/pnd/118758349">https://www.lagis-hessen.de/pnd/118758349</a>
	<a href="https://www.wikidata.org/w/index.php?search=&amp;search=Q213789">https://www.wikidata.org/w/index.php?search=&amp;search=Q213789</a>
	<a href="https://d-nb.info/gnd/118758349">https://d-nb.info/gnd/118758349</a>
	<a href="https://catalogue.bnf.fr/ark:/12148/cb12370154m">https://catalogue.bnf.fr/ark:/12148/cb12370154m</a>
	<a href="https://rkd.nl/explore/artists/77629">https://rkd.nl/explore/artists/77629</a>
	<a href="http://vocab.getty.edu/page/ulan/500032994">http://vocab.getty.edu/page/ulan/500032994</a>
	<a href="https://www.npg.org.uk/collections/search/person/mp63467">https://www.npg.org.uk/collections/search/person/mp63467</a>
	<a href="http://id.loc.gov/authorities/names/nr89014883">http://id.loc.gov/authorities/names/nr89014883</a>
	<a href="https://viaf.org/viaf/45097819">https://viaf.org/viaf/45097819</a>
	<a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Tischbein_der_%C3%84ltere">https://de.wikipedia.org/wiki/Johann_Heinrich_Tischbein_der_%C3%84ltere</a>

birthplace	Haina (Kloster)
deathplace	Kassel
occupation	Maler
occupation	Radierer
occupation	Freimaurer
alternative_name	Tischbein, Johann H.
alternative_name	Tischbein, Johann Heinrich, d. Ä.
alternative_name	Tischbein, J. H.
alternative_name	Tischbein, J. H., Sen.
alternative_name	Tischbein, Johann Heinrich, d.Ä.
alternative_name	Tischbein, Johann Heinrich (der Ältere)
alternative_name	Tischbein, Johann Heinrich, der Ältere
alternative_name	Tischbein, Johann Henrich
birthdate	1722-10-03
deathdate	1789-08-22

## Alles auf dieser Seite wurde maschinell ausgelesen!

Durch Nennen der ID (hier: wikidata Q213789) wird eindeutig festgestellt um welchen „Tischbein“ es sich handelt und es werden automatisch Zusatzinformationen von verschiedenen Servern zusammengetragen. Aus diesen Zusatzinformationen können die Portale z.B. Personenseiten erstellen, können z.B. Suche nach „Tischbein, J.H., Sen.“ als Suche nach „Johann Heinrich Tischbein (der Ältere)“ interpretieren, ...

de	en	es	fi
Schemel	stool	taburete	Jakkara
<p>"Ein Schemel (über althochdeutsch scamil aus spätlateinisch scamillus „Bänkchen“ zu lateinisch scamnum „Bank“) oder Hocker ist ein einfaches Sitzmöbel ohne Lehne. Durch das Fehlen von Arm- und Rückenlehne unterscheidet sich der Schemel von einem Stuhl. Im ursprünglichen Sinn entspricht der Schemel einer Fußbank. Es existieren Varianten mit einem, drei,</p>	<p>"A stool is one of the earliest forms of seat furniture. It bears many similarities to a chair. It consists of a single seat, for one person, without back or armrests (in early stools), on a base of either three or four legs. A stool is generally distinguished from chairs by their lack of arms and a back. Variants exist with one, two or five legs and these various stools are referred to by some people as</p>	<p>"Un taburete es uno de los primeros muebles para sentarse. Tiene muchas similitudes con una silla. Consiste en un solo asiento, para una persona, sin respaldo ni reposabrazos, en una base de tres o cuatro patas. Un taburete se distingue generalmente de una silla por su falta de reposabrazos y un respaldo. Existen variantes con una, dos o cinco patas y algunas personas</p>	<p>"Jakkara eli palli on selkänojaton ja käsinojaton tuoli. Jakkarassa on yleensä kolme tai neljä jalkaa.</p> <p>Tyypillisiä jakkaroita ovat lastenjakkarat ja ennen maataloudessa käytetyt lypsyjakkarat. Oma tyypinsä on matala jalkajakkara, jota käytetään muun istuimen vierellä jalkojen lepuuttamiseen. Baareissa käytettävät</p>
<a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Schemel">https://de.wikipedia.org/wiki/Schemel</a>	<a href="https://en.wikipedia.org/wiki/Stool_(seat)">https://en.wikipedia.org/wiki/Stool_(seat)</a>	<a href="https://es.wikipedia.org/wiki/Taburete">https://es.wikipedia.org/wiki/Taburete</a>	<a href="https://fi.wikipedia.org/wiki/Jakkara">https://fi.wikipedia.org/wiki/Jakkara</a>
Submit	Submit	Submit	Submit

allgemein	
wikidata	<a href="https://www.wikidata.org/w/index.php?search=&amp;search=Q33163">https://www.wikidata.org/w/index.php?search=&amp;search=Q33163</a>
gnd	<a href="https://d-nb.info/gnd/4351221-5">https://d-nb.info/gnd/4351221-5</a>
oberbegriffsdatei	<a href="https://term.museum-digital.de/oberbegriffsdatei/tag/326">https://term.museum-digital.de/oberbegriffsdatei/tag/326</a>
moebeltypologie	<a href="https://term.museum-digital.de/moebel/tag/206">https://term.museum-digital.de/moebel/tag/206</a>
ackerbau	
grobsystematik	<a href="https://term.museum-digital.de/grobsystematik/tag/5061">https://term.museum-digital.de/grobsystematik/tag/5061</a>
aat	<a href="http://vocab.getty.edu/page/aat/300038418">http://vocab.getty.edu/page/aat/300038418</a>
lcsh	<a href="http://id.loc.gov/authorities/subjects/sh85128350">http://id.loc.gov/authorities/subjects/sh85128350</a>
Wikipedia	<a href="https://de.wikipedia.org/wiki/Schemel">https://de.wikipedia.org/wiki/Schemel</a>

**Auch auf dieser Seite wurde alles maschinell ausgelesen**, indem einer ID (hier: wikidata Q33163) gefolgt wurde. Portale können jetzt über die weiteren URLs weitere Informationen holen, sie können bei Suche nach „*taburete*“ einem Spanier und bei Suche nach „*jakkara*“ einem Finnen, ... unsere Schemel zeigen.

Ortsname	Nürnberg
Ortstyp	
TGN (Getty)	7004334
Geonames	2861650
Kurze Anmerkung	"Nürnberg (nürnbergisch häufig Nämberch, ostfränkisch auch Närrnberch oder Nämberch) ist eine fränkische kreisfreie Großstadt im Regierungsbezirk Mittelfranken des Freistaats Bayern. Mit 518.408 Einwohnern (Stand September 2018) ist Nürnberg nach München die zweitgrößte Stadt Bayerns und gehört zu den 15 größten Städten Deutschlands. Jährlich wächst die Zahl der Einwohner vierstellig (Stand Oktober 2017). Zusammen mit den unmittelbaren Nachbarstädten Fürth, Erlangen und Schwabach bildet Nürnberg mit rund 800.000 Einwohnern eine der drei Metropolen in Bayern. Gemeinsam mit ihrem Umland bilden diese Städte den Ballungsraum Nürnberg, mit über 1,3 Millionen Menschen und das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der knapp 3,6 Millionen Einwohner umfassenden Europäischen Metropolregion Nürnberg, eine von 11 Metropolregionen in Deutschland. Erstmals urkundlich erwähnt wurde die Stadt Nürnberg bereits in der Sigena-Urkunde aus dem Jahr 1050, ihre erste Blüte erlebte sie als eigenständige Reichsstadt des HRR ab 1219. Vor den starken Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg und dem sehr vereinfachten Neuaufbau der Nachkriegszeit galt die mittelalterliche Nürnberger Altstadt als eine der bedeutendsten Europas. Einige Wahrzeichen wurden jedoch während des Zweiten Weltkriegs zerstört. Die Altstadt der Stadt Nürnberg ist seit 2001 als UNESCO-Weltkulturerbe unter dem Namen 'Nürnberg' eingetragen. Die Altstadt der Stadt Nürnberg ist seit 2001 als UNESCO-Weltkulturerbe unter dem Namen 'Nürnberg' eingetragen.
Koordinaten, Nord-Süd	49.452777862549
Koordinaten, West-Ost	11.077777862549
Zoom-Faktor	9
Abschicken	

Delete all translations

<p><b>it</b></p> <p>Norimberga</p> <p>"Norimberga (in tedesco: Nürnberg, [ˈnʏʁnbɛʁk] ascolta, in francone orientale: Nämberch) è una città extracircondariale tedesca situata nel Land della Baviera.</p> <p>È il centro economico e culturale della Franconia. Come precedeva è la seconda città della Baviera, sia oltre</p> <p><a href="https://it.wikipedia.org/wiki/Norimberga">https://it.wikipedia.org/wiki/Norimberga</a></p> <p>Submit</p>	<p><b>ja</b></p> <p>ニュルンベルク</p> <p>"人口50万人を超えるバイエルン州第2の都市（ドイツ全体では14番目）である。隣接するフュルト、エアランゲン、シュヴァーバハとともにフランケン地方の経済的・文化的中心をなしている。中世からの伝統ある都市であり、ドイツ統一を主導したホーエンツォレルン家がニュルンベルク城伯を世襲した都市である。また、ナチス政権が最初の</p> <p><a href="https://ja.wikipedia.org/wiki/%E3%83%8B%E3%83%A5%E3%83">https://ja.wikipedia.org/wiki/%E3%83%8B%E3%83%A5%E3%83</a></p> <p>Submit</p>	<p><b>ka</b></p> <p>ნიურნბერგი</p> <p>"ნიურნბერგი (გერმ.<span> </span><span>Nürnberg</span>) — ქალაქი გერმანიაში. მდებარეობს ბავარიის ცენტრალურ ნაწილში. მდინარე პეგნიცზე. ნიურნბერგი ბავარიის მეორე ქალაქია მოსახლეობის რაოდენობის მიხედვით მიუნხენის შემდეგ და მე-14 გერმანიაში, ფრანკონიის ეკონომიური, პოლიტიკური და კულტურული ცენტრი. ფიურთთან, ფრანკონის უნივერსიტეტი, უნივერსიტეტი, უნივერსიტეტი.</p> <p><a href="https://ka.wikipedia.org/wiki/%E1%83%9C%E1%83%98%E1%83">https://ka.wikipedia.org/wiki/%E1%83%9C%E1%83%98%E1%83</a></p> <p>Submit</p>	<p><b>ko</b></p> <p>뉘른베르크</p> <p>"뉘른베르크(독일어: Nürnberg)는 독일 바이에른주에 있는 도시이다. 인구는 약 50만 명 이상이며 바이에른 주에서는 뮌헨에 이어 2번째로 큰 도시이다. 프랑켄 지방의 경제적, 문화적 중심지이기도 하다.</p> <p>중세 시대에 설립된 도시이며 독일의 통일을 주도한 호엔츨러가키가 뉘른베르크 성벽을 건설한 도시이다. 뉘른베르크</p> <p><a href="https://ko.wikipedia.org/wiki/%EB%89%98%EB%A5%B8%EB%B2">https://ko.wikipedia.org/wiki/%EB%89%98%EB%A5%B8%EB%B2</a></p> <p>Submit</p>
---	--	--	---

Zusatzangaben von geonames ändern

Einwohnerzahl: 499.237

Alternative Namen: [ar => نوريمبرغ](#) [be => Горад Нюрнберґ](#) [ca => Nuremberg](#) [cs => Norimberk](#) [da => Nürnberg](#) [de => Nürnberg](#) [el => Νυρεμβέργη](#) [el => Νυρεμβέργη](#) [en => Nuremberg](#) [es => Nüremberg](#) [es => Nuremberg](#) [et => Nürnberg](#) [eu => Nuremberg](#) [fi => Nürnberg](#) [fr => Nuremberg](#) [he => נירנברג](#) [hu => Nürnberg](#) [it => Norimberga](#) [ja => ニュルンベルク](#) [ka => ნიურნბერგი](#) [ko => 뉘른베르크](#) [la => Norimberga](#) [lt => Niurnbergas](#) [lv => Nirnberga](#) [nds => Nürnberg](#) [nl => Neurenberg](#) [no => Nürnberg](#) [pl => Norymberga](#) [pt => Nuremberga](#) [ro => Nürnberg](#) [ru => Нюрнберґ](#) [sk => Norimberq](#) [sl => Nürnberg](#) [sq => Nyrëmbërg](#) [sr => Нирнберґ](#) [sv => Nürnberg](#) [ta => நியூர்ன்பெர்க்](#) [th => นูร์นแบร์ค](#) [th => ญูร์นแบร์ค](#) [uk => Нюрнберґ](#) [zh => 纽伦堡](#)

Weitere Normdaten / Quellen hinzufügen !

- ■ [496] Wikipedia » <https://de.wikipedia.org/wiki/N%C3%BCrnberg>
- ■ [497] gnd (4042742-0) » <https://d-nb.info/gnd/4042742-0>
- ■ [27069] wikidata (Q2090) » <https://www.wikidata.org/wiki/Q2090>

**Auf dieser Seite wurde ebenfalls alles maschinell ausgelesen**, indem einer ID (hier: wikidata Q2090) gefolgt wurde. Den Angaben von Wikidata konnte das Portal maschinell die geonames-ID (hier 4045742-0) entnehmen und dieser Seite folgen. Im Ergebnis kann das Portal jetzt auch Italienern, die nach „*Norimberga*“ suchen, Objekte zu „*Nürnberg*“ anzeigen.

Ein Gebot der Stunde ...



Inventarisieren mit Publikationsanspruch !

Abbildungen:

- D26b73, walking and thinking, <https://flic.kr/p/pWqPb1>, lizenziert unter [CC BY 2.0](#)
- Monsieuricon, typist, <https://flic.kr/p/apYM>, lizenziert unter [CC BY-SA 2.0](#)
- Florent Chretien V, Room's Girl, <https://flic.kr/p/nPjAPc>, lizenziert unter [CC BY 2.0](#)
- Ivan Santiesteban, untitled, <https://flic.kr/p/5rBW7Z>, lizenziert unter [CC BY 2.0](#)